

2026/AB XXI.GP
Eingelangt am: 30.04.2001

BUNDESMINISTERIUM für
WIRTSCHAFT und ARBEIT

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 2004/J betreffend Kosten, die durch die Werbekampagne der Bundesregierung verursacht wurden, welche die Abgeordneten Dr. Elisabeth Hlavac und Genossen am 1. März 2001 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu den Punkten 1 bis 4 der Anfrage:

Bei den gegenständlichen Inseraten handelt es sich nicht um eine Kampagne des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit, weshalb eine Beantwortung dieser Punkte nicht möglich ist.

Antwort zu Punkt 5 der Anfrage:

Im Jahr 2000 wurden seitens des Arbeitsmarktservice ATS 235,36 Mio. (17,1 Mio. Euro). Fördermittel zur Unterstützung der Organisation der Kinderbetreuung bzw. Förderung von Arbeitsplätzen in Kinderbetreuungseinrichtungen ausbezahlt. Es ist davon auszugehen, dass im Jahr 2001 zumindest die gleiche Summe ausbezahlt werden wird.

Antwort zu Punkt 6 der Anfrage:

Die Beantwortung dieses Punktes fällt nicht in den Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit.

Antwort zu Punkt 7 der Anfrage:

Das Arbeitsmarktservice gibt zwei speziell für den Wiedereinstieg konzipierte Broschüren heraus, die in allen Regionalen Geschäftsstellen bzw. Berufsinformationszentren aufliegen: Der Folder „Zurück in den Beruf“ beschreibt in Kurzform die wesentlichen Unterstützungsleistungen des AMS; die Broschüre „Perspektive Beruf“ ist ein Leiffaden zur bewussten Gestaltung und Planung des Wiedereinstiegs. Außerdem sind alle relevanten Informationen über die AMS - Homepage im Internet über eine eigene Frauenseite zugänglich.

Im Jahr 2000 wurde darüber hinaus damit begonnen, spezielle regionale Informationsveranstaltungen für Frauen in Karenz bzw. Wiedereinsteigerinnen anzubieten. 2001 werden diese flächendeckend von jeder Regionalen Geschäftsstelle in regelmäßigen Abständen durchgeführt. Um auch nicht vorgemerkte Frauen zu erreichen, werden diese Informationsnachmittage auch über die regionalen Medien beworben, einzelne Regionale Geschäftsstellen bieten auch begleitende Kinderbetreuung an.

Im Zuge der Realisierung des Konzeptes „Arbeitsmarktservice für Wiedereinsteigerinnen“ wurde ein Betreuungsprogramm für Wiedereinsteigerinnen erstellt:

- Den Wiedereinsteigerinnen wird je nach Problemlage ein Maßnahmenmix aus Beratung, Berufsorientierung, Qualifizierung, Eingliederungsbeihilfen sowie Unterstützung bei der Kinderbetreuung geboten;
- Die Palette an Qualifizierungsmaßnahmen reicht dabei von Jobcoachings und Berufsorientierungskursen über spezielle Berufsvorbereitungs- und Arbeitstrainingsmaßnahmen bis hin zu Weiterbildungskursen und der Absolvierung staatlich anerkannter Schul- und Berufsabschlüsse (EDV - Kurs, Verkaufstraining, Bürotechnikkurs, etc.);

- Auch Förderungen in Form von zeitlich befristeten Zuschüssen für Betriebe für reguläre Dienstverhältnisse oder auch im Rahmen von projektorientierten Maßnahmen sind über das AMS möglich;
- Zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie leistet das Arbeitsmarktservice durch die Kinderbetreuungsbeihilfe (KBH) einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der Arbeitsaufnahme und Beschäftigung von Personen mit Kindern (15.656 Förderfälle im Jahr 2000). Die Kinderbetreuungsbeihilfe ist ein einkommensabhängiger Zuschuss zu den Kosten für die Unterbringung des Kindes. Dieses Instrument wurde in den letzten Jahren stark ausgebaut. Im Jahr 2000 hat das Arbeitsmarktservice Kinderbetreuungsbeihilfen in der Höhe von S 115,8 Mio. (8,4 Mio. Euro) ausbezahlt;
- Das Arbeitsmarktservice fördert darüber hinaus auch private Kinderbetreuungs-einrichtungen (Elterinitiativen, Kindergruppen, Tagesmütter/ - väterprojekte, Betriebs-kindergärten, privatkindergärten, etc.).

Antwort zu Punkt 8 der Anfrage:

Bei den gegenständlichen Budgetansätzen wird nicht nach Zielgruppen unterschieden. Für die genannten Maßnahmen werden Mittel aus verschiedenen Budgetansätzen herangezogen, weshalb die Anfrage in dieser Form nicht beantwortet werden kann.